

## Klausurtagung des Gemeinderates zum Thema „Haushalt“

---

### **Antrag**

Zur Erörterung der aktuellen Haushalts- und Finanzsituation in der Gemeinde Kernen i.R. wird im Jahr 2009 zeitnah eine Klausurtagung des Gemeinderates durchgeführt.

### **Begründung**

Die Prognosen für die Entwicklung der Kommunalfinanzen im Jahr 2009 und in den Folgejahren sind derzeit auf Grund der Gesamtlage in der deutschen und insbesondere der internationalen Wirtschaft leider wenig erfreulich.

Zwar stehen die deutsche Wirtschaft und auch die Kommunalen Finanzen im internationalen Vergleich noch auf vergleichsweise stabilem Fundament, doch ist bereits erkennbar, dass die Konjunkturlagen auch auf unsere Gemeinde einen nicht kalkulierbaren negativen Einfluss haben werden. Auf einen möglichen Konjunkturbruch muss von uns aber adäquat reagiert werden können.

In den nächsten Jahren stehen in unserer Gemeinde zahlreiche Investitionen an. Es ist durchaus richtig, in Zeiten eines Konjunkturabschwungs bzw. einer Rezession antizyklisch zu steuern. Dennoch muss dies im Interesse der uns anvertrauten Steuergelder maßvoll und verantwortungsbewusst geschehen. Wir fordern daher eine zeitnahe Klausurtagung des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung, um im Sinne von Haushaltsklarheit und Haushaltswahrheit das Investitionsprogramm und die Finanzlage der Gemeinde zu erörtern.

## Baumaßnahmen

---

### **Antrag**

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Gemeinderat einen umfassenden „Masterplan“ über alle anstehenden und angedachten Baumaßnahmen vorzulegen.

In diesem Plan sind die Maßnahmen jeweils einzeln nach Investitions- und Folgekosten aufzuschlüsseln, sowie die zeitliche Abfolge dieser Maßnahmen (auch im Hinblick auf ihre haushaltstechnischen

Auswirkungen) darzustellen. Ferner sind diese Maßnahmen in eine Prioritätenliste zu setzen, die mindestens den Zeitraum der aktuellen mittelfristigen Finanzplanung umfasst.

### **Begründung**

In der Gemeinde Kernen i.R. stehen in den nächsten Jahren größere Bau- und Sanierungsmaßnahmen an, die nur mit hohem finanziellen Aufwand zu schultern sind: angedacht oder bereits auf den Weg gebracht sind z.B. der Bau eines Bürgerhauses, die grundlegende Sanierung der Glockenkelter und des Pfarrhofes bis hin zur notwendigen Sanierung des Hallenbades. Auch die beiden Sportvereine haben für Ihren Wunsch nach neuen Sportstätten bereits positive Signale des Bürgermeisters erhalten. Darüber hinaus wurden in den letzten Jahren immer wieder auch notwendige Erhaltungsmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden zurückgestellt.

Ob die finanzielle Ausstattung der Gemeinde Kernen i.R. nach dem Abfluss der Mittel in den kommunalen Finanzausgleich sowie der in der Folge der anstehenden Rezession zu erwartenden Rückentwicklung von Steuereinnahmen in den nächsten Jahren noch so positiv gebettet sein wird, ist fraglich.

Umso wichtiger ist es, frühzeitig einen „Masterplan“ in der Schublade zu haben, der dem Gemeinderat und der Verwaltung eine Entscheidungshilfe und einen Überblick geben wird, welche Maßnahmen in welcher Zeitschiene in den nächsten Jahren anstehen und in welchem finanziellen Umfang sich diese Maßnahmen jeweils bewegen.

Es ist nun an der Zeit, dem Gemeinderat auch eine entsprechende Prioritätenliste über die geplanten und angedachten Maßnahmen vorzulegen.

### **Kanalsanierung / Straßensanierung / Feldwegesanierung**

---

#### **Antrag**

Die in den Haushaltsentwurf für das Jahr 2009 eingestellten Planansätze für die Sanierung

- des Abwasserkanalsystems
- des Straßenbaus
- und der
- Feldwege

sind um jeweils 100 000 Euro zu erhöhen.

## **Begründung**

In den letzten Jahren wurden immer wieder verschiedene Sanierungsmaßnahmen zurückgestellt oder zumindest reduziert. Hierdurch ist ein erhöhter Sanierungsbedarf entstanden, der nach dem anstehenden Winter sicher nicht geringer geworden sein dürfte.

Um die Substanz dauerhaft zu erhalten und auch die Folgekosten zu senken, sollten im Bereich des Abwasserkanalsystems sowie des Straßen- und Feldwegebaus zusätzliche Sanierungsmittel eingestellt werden. Solche Maßnahmen der Substanzerhaltung müssen insbesondere in Zeiten erfolgen, in denen die Gemeinde finanziell gut ausgestattet ist. In Zeiten der Finanzknappheit, so hat uns die Vergangenheit gelehrt, ist es schmerzhaft, die notwendigen Maßnahmen zu schultern.

## **Sportstätten / aktuelles Förderprogramm des BMVBS**

---

### **Antrag**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und ggf. in welchem Umfang und zu welchen Bedingungen Fördermittel aus dem aktuellen Programm „Förderung von Sportstätten im Rahmen der Stadtentwicklung“<sup>1</sup> des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) für die Gemeinde Kernen i.R. zum Bau oder zur Sanierung der vereins- und gemeindeeigenen Sportstätten zu erhalten sind.

### **Zur Begründung**

Die sporttreibenden Vereine sichern mit ihrem Angebot insbesondere im Bereich des Jugend- und Breitensports ein gutes Stück Lebensqualität in unserer Gemeinde.

Immer wieder betonen die beiden Sportvereine, dass weitere Sportstätten bzw. die Sanierung oder die Erweiterung vorhandener Sportanlagen erforderlich seien. Bei verschiedenen Gelegenheiten wurden der Sportvereinigung Rommelshausen und dem TV Stetten von der Verwaltungsspitze entsprechende Maßnahmen in Aussicht gestellt. Auch wenn sich die finanzielle Lage der Gemeinde auf Grund der noch immer vorhandenen Rücklagen aus dem Verkauf der NEV-Aktien und dem gestiegenen Gewerbesteueraufkommen gegenwärtig positiv darstellt, dürften Investitionen im Bereich des Schul-, Vereins- und Breitensports kaum allein aus Eigenmitteln zu schultern sein.

<sup>1</sup> vgl. Pressemitteilung des BMVBS vom 03.12.2008

## Hallenbad: Konjunkturprogramme Bund / Land

---

### Antrag

In den Haushalt für das Jahr 2009 sind zusätzliche Planungsmittel in Höhe von 120 000 Euro für das Hallenbad einzustellen.

### Zur Begründung

Nach derzeitigem Kenntnisstand ist auf Grund der zu erwartenden negativen Konjunkturentwicklung mit Sonder-Investitionsprogrammen sowohl des Bundes als auch des Landes zu rechnen. Oftmals werden solche Fördermittel nach dem „Windhundprinzip“ verteilt. Um diese Mittel rechtzeitig abgreifen zu können, sind „Schubladenpläne“ erforderlich.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unseren Antrag zur Einstellung von Planungsmitteln für den Bereich „Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur“.

## Verkehrsinfrastruktur: Konjunkturprogramme Bund / Land

---

### Antrag

In den Haushalt für das Jahr 2009 sind zusätzliche Planungsmittel in Höhe von 80 000 Euro zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur einzustellen.

### Zur Begründung

Nach derzeitigem Kenntnisstand ist auf Grund der zu erwartenden negativen Konjunkturentwicklung mit Sonder-Investitionsprogrammen sowohl des Bundes als auch des Landes zu rechnen. Oftmals werden solche Fördermittel nach dem „Windhundprinzip“ verteilt. Um diese Mittel rechtzeitig abgreifen zu können, sind „Schubladenpläne“ erforderlich.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unseren Antrag zur Einstellung von Planungsmitteln für den Bereich „Hallenbad“.

## Hallenbad Rommelshausen (Sachstand)

---

### Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Gemeinderat zeitnah über den Sachstand der anstehenden Sanierungsmaßnahmen sowie den vorgesehenen zeitlichen Ablauf bei der Sanierung des Hallenbades zu berichten.

### Begründung

Bestand und Betrieb des Hallenbades müssen nach Ansicht der CDU-Fraktion erhalten bleiben. Wie Verwaltung und Gemeinderat bekannt ist, ist der mittelfristige Betrieb des Bades jedoch nicht gesichert. Die notwendigen Sanierungsmaßnahmen sind nur mit einem hohen finanziellen Aufwand und über einen längeren Zeitraum durchzuführen.

In diesem Zusammenhang möchten wir der Vollständigkeit halber auch an die uns zugesagte Bürgerversammlung zum Thema „Hallenbad“ erinnern und bitten um eine zeitnahe Terminierung.

## Gemeindeeigene Gebäude / Energiebericht der Gemeinde Kernen i.R.

---

### Anfrage

Im Energiebericht der Gemeinde Kernen i.R. vom 24.04.2008 wird der Energieverbrauch der gemeindeeigenen Gebäude dargestellt.

Welche baulichen Maßnahmen wären denkbar und wie hoch beziffert die Verwaltung die hierfür erforderlichen Mittel, um für die gemeindeeigenen „Gebäude für öffentliche Bereitschaftsdienste“ zumindest mittelfristig bessere Energiesparwerte zu erzielen? Welche Maßnahmen sind insbesondere in den kommenden Jahren bereits angedacht?

### Begründung

Dem Energiebericht der Gemeinde Kernen i.R. ist u.a. zu entnehmen, dass für Gemeindeobjekte mit der Nutzungsart „Gebäude für öffentliche Bereitschaftsdienste“ die Zielwerte insgesamt nicht erreicht werden können. Dies ist einerseits in der besonderen Nutzung dieser Gebäude (z.B. Baubetriebshof und Feuerwehrhäuser mit Beheizung von Fahrzeugen und Gerätetechnik zur ständigen

Betriebsbereitschaft insbesondere in den Wintermonaten), andererseits aber auch in der Bauweise (Betonhallen, kein isolierter Untergrund, keine ausreichende Fassadendämmung) begründet.

Durch besondere bauliche Maßnahmen könnte hier insbesondere dem Wärmeenergieverlust entgegen gewirkt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Gemeinderat entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

### Ortskernsanierung

---

#### **Antrag**

Sollte dem Antrag der Gemeinde Kernen i.R. beim Land Baden-Württemberg auf Erhöhung der Fördermittel für die beiden Ortskernsanierungen stattgegeben werden, so sind mit diesen zusätzlichen Landesmitteln zunächst private Sanierungsvorhaben zu unterstützen.

Um die städtebaulichen Ziele der Gemeinde Kernen i.R. zu konkretisieren, sind planerische Voraussetzungen (sogen. „Schubladenpläne“) erforderlich. In den Haushalt für das Jahr 2009 sind daher Planungsmittel in Höhe von 50 000 Euro einzustellen.

#### **Begründung**

Die im Rahmen der beiden Ortskernsanierungen vom Land zur Verfügung gestellten Sanierungsmittel sind zwischenzeitlich nahezu aufgebraucht. Einen Großteil der Fördergelder hat die Gemeinde für kommunale Bauvorhaben (u.a. Sanierung von Glockenkelter und Pfarrhaus, Kanalsanierung Hindenburgstraße) abgeschöpft. Das mag zwar durchaus legitim sein, berücksichtigt aber nicht die Interessen der Bürgerinnen und Bürger, die im Rahmen der Ortskernsanierung Eigeninitiative zeigen möchten.

Private Investoren, die für eine konkrete Planung ihrer Sanierungsvorhaben oftmals einen größeren Zeitrahmen benötigen und sich nun zu einer Sanierung entschlossen haben, stehen vor leeren Fördertöpfen. Mit den zusätzlichen Fördergeldern, sofern dem Antrag der Gemeinde Kernen i.R. auf Erhöhung der Fördermittel stattgegeben werden sollte, sind daher zuallererst private Investitionen zu unterstützen.

## Renaturierung Haldenbach

---

### **Antrag**

In den Haushalt für das Jahr 2009 sind zusätzliche Mittel in Höhe von 60 000 Euro zur Weiterführung der bereits begonnenen innerörtlichen Renaturierungsmaßnahmen am Haldenbach einzustellen.

### **Begründung**

Mit der bereits 1999 von der CDU-Fraktion eingeforderten Renaturierung des Haldenbaches wurde im Vorjahr begonnen. Auch für das Jahr 2009 sind Mittel zur Weiterführung dieser Maßnahmen in den Haushalt eingestellt worden.

Noch immer gibt es im Haldenbach v.a. im innerörtlichen Bereich weitläufige Stellen, in denen das Bachbett mit Betonformsteinen (sogen. „Sohlschalen“) ausgestaltet ist. Hier sollte u.E. zeitnah eine komplette Renaturierung des Haldenbaches erfolgen, auch um den innerörtlichen Charakter dieses Gewässers aufzuwerten. In diesem Zuge ist auch die erforderliche Wasserspiegelberechnung durchzuführen. Die bislang in den Haushalt eingestellten Mittel sind hierfür nicht auskömmlich.

## Gewässerentwicklungsplan

---

### **Antrag**

Im Bereich des Beibachs ist der Gewässerentwicklungsplan nunmehr endlich umzusetzen. Hierfür sind Mittel in Höhe von 10 000 Euro den Haushalt für das Jahr 2009 einzustellen.

### **Zur Begründung**

Bereits in den späten 1990er Jahren wurde im Rahmen einer Voruntersuchung des Beibachs durch das Ingenieurbüro Hohnecker dringender Handlungsbedarf festgestellt. Die entsprechenden Unterlagen liegen der Verwaltung vor. Zudem ist mit der Stadt Weinstadt Kontakt aufzunehmen. Damals lag von Seiten unserer Nachbarkommune die Zusage vor, sich an den Maßnahmen auf ihrer Gemarkung zu beteiligen.

## Baubetriebshof / Winterdienst

---

### **Antrag**

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Ausgliederung des Winterdienstes zu prüfen.

Die Prüfung soll folgende Bereiche umfassen:

- a.) eine Ausgliederung von einzelnen Teilbereichen
- b.) eine Komplettvergabe des Winterdienstes an Dritte

### **Begründung**

Für den Winterdienst müssen ein entsprechender Gerätepark und ausreichend Personal vorgehalten werden. Andere Kommunen im Rems-Murr-Kreis sind inzwischen dazu übergegangen, den Winterdienst zu privatisieren. Auch die Gemeinde Kernen i.R. hat Teile ihres Winterdienstes bereits an private Betriebe übergeben.

Um den wachsenden Anforderungen insbesondere durch die Ausdehnung neuer Wohngebiete gerecht zu werden, sollte (auch unter der Berücksichtigung der derzeit angespannten Personalsituation des Baubetriebshofes) die Möglichkeit eines „Outsourcing“ des Winterdienstes an ortsansässige und leistungsfähige Betriebe geprüft werden.

## Raumprogramm Bürgerhaus

---

### **Antrag**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten zur Einrichtung einer Betriebskantine für die über 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung zu prüfen. Insbesondere ist hierbei das Raumprogramm des geplanten Bürgerhauses mit einzubeziehen.

### **Begründung**

Immer wieder wird aus der Mitte der Verwaltung heraus bemängelt, dass den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern keine Betriebskantine zur Verfügung steht. Mit dem geplanten Bau eines Bürgerhauses könnte das Raumprogramm auch eine Betriebskantine umfassen.



In die Prüfung sind auch die Möglichkeiten der Vergabe (Catering) an einen externen Betreiber, die Einrichtung einer Schulmensa (u.a. auch im vorausschauenden Blick auf die Einrichtung einer Ganztageschule) sowie die Nutzung durch weitere örtliche Betriebe mit einzubeziehen.

### **IG Streuobst / Vermarktungskonzept „Kernener Apfelsaft“**

---

#### **Antrag**

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der „Interessengemeinschaft Streuobst“ ein Konzept für die Vermarktung eines „Kernener Apfelsaftes“ und ggf. eines „Kernener Mostes“ zu erstellen.

Hierbei sind u.a. auch verschiedene Kooperationsmöglichkeiten darzustellen. Die für Vermarktung und Vertrieb erforderlichen Mittel sind entsprechend zu beziffern, mögliche Zuschüsse Dritter abzu prüfen.

#### **Begründung**

Die auf Initiative und mit Förderung des Gemeinderates und der Verwaltung entstandene Interessengemeinschaft zur Förderung des Streuobstwiesenanbaus in unserer Gemeinde leistet wertvolle Arbeit zum Erhalt unserer Kulturlandschaft.

Um dem Thema „Apfelsaft aus heimischen Streuobstwiesen“ in der Öffentlichkeit mehr Aufmerksamkeit zu geben, soll im nächsten Jahr ein eigener Apfelsaft gepresst und vermarktet werden. Hier sind verschiedene Konzepte denkbar, etwa die derzeit beliebte Vermarktung als „Bag in the Box“ oder in Flaschen. Auch gibt es verschiedene Möglichkeiten der Kooperation mit Fruchtsaftherstellern oder örtlichen landwirtschaftlichen Betrieben.

Die CDU-Fraktion wird sich ggf. vorbehalten, bei Vorliegen eines schlüssigen Konzeptes zusätzliche Mittel für die Aufnahme in den Haushalt zu beantragen.

## Räumlichkeiten für das „Bürgernetz“

---

### Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche für das „Bürgernetz“ geeigneten Räumlichkeiten in unserer Gemeinde derzeit vorhanden und nutzbar sind bzw. welche künftigen Räumlichkeiten als Anlaufstelle für das „Bürgernetz“ in Frage kommen könnten.

### Begründung

Das „Bürgernetz“ leistet auf ehrenamtlicher Basis wertvolle Arbeit für unsere Gemeinde. Die Räumlichkeiten im Pavillon in den Kirchgärten, die dem „Büro für bürgerschaftliches Engagement“ derzeit zur Verfügung gestellt werden, sind allerdings zu klein und für die vielfältige tägliche Arbeit auf Dauer nur wenig geeignet. Da ohnehin die Nutzung des Pavillons endlich ist, sollten Verwaltung und Gemeinderat sich frühzeitig Gedanken über geeignete Räumlichkeiten (etwa eine mögliche Unterbringung im neuen Bürgerhaus) für das an Aufgaben wachsende „Bürgernetz“ machen.

## Aufgelöste Haushaltsmittel 2008

---

### Anfrage

Wir bitten um aktuelle Bekanntgabe aller im Haushalt 2008 nicht abgerufenen Mittel, die im Planansatz für das Jahr 2009 wiederum veranschlagt wurden.

Die Aufstellung erbitten wir ggf. in Form einer Einzelauflistung einschließlich Bezifferung.

gez.

**Andreas Wersch**

- Fraktionsvorsitzender -